

Aus der Generalversammlung der Feuerwehr Mitterskirchen

Eine vorbildliche Wehr mit hohem Ausbildungsstand
In Vertretung des erkrankten Vorstandes Josef Spirk
gab sein **Stellvertreter Josef Laibinger** den
Jahresbericht des Vereins und begrüßte den Landrat
Michael Fahnmüller, die Ehrengäste und die zahlreichen
Feuerwehrkameraden in der Generalversammlung der
Freiwilligen Feuerwehr Mitterskirchen. Die Versammlung
gedachte zunächst der verstorbenen Mitglieder
Ferdinand Baumann und Valentin Huber, aber auch des
Ehrenkreisbrandrates Ludwig Brunner.

An 48 Veranstaltungen hatten die Mitterskirchner
Feuerwehrmänner 2014 mitgewirkt. Höhepunkte waren
die Einweihung des neuen Mehrzweckfahrzeugs, die
Teilnahme an den Fahrzeugweihen in Hirschhorn und
Mitterskirchen in Oberösterreich, die Teilnahme an der
Kreisfeuerweherversammlung und das Dorffest der
Feuerwehr Mitterskirchen. 135 Jahre Feuerwehr
Mitterskirchen hatte man am Abend der Vereine im Mai
gefeiert. Die Feuerwehr wirkte mit bei Vereins- und
religiösen Festen im Dorf, bei sportlichen Wettkämpfen
errangen die Feuerwehrabordnungen gute Plätze. Für
das Jahr 2015 ist die Teilnahme am 125 jährigen
Gründungsfest in Staudach, die Mitwirkung am Abend
der Vereine am 29. Mai , am 30 Mai ein Ausflug nach
Aldersbach und am 4. Und 5. Juli das Dorffest der
Feuerwehr geplant.

Kommandant Rupert Biedersberger sagte, auch nach
den Neuwahlen 2014 sei die Mitterskirchner Feuerwehr

eine schlagkräftige Mannschaft. Die 55 aktiven Kameraden unter denen 8 Gruppenführer und 20 Atemschutzträger sind, würden von den 113 passiven und 30 fördernden Mitgliedern unterstützt. 14 Jugendliche würden sich auf den Feuerwehrdienst vorbereiten und gerne vernehme man die Ratschläge der erfahrenen 7 Ehrenmitglieder. Im Jahr 2014 fuhr die Wehr zu 4 Brandeinsätzen, leistete dreizehn mal technische Hilfsdienste. Durch die Übungen an Fahrzeugwracks hatten die Männer wenige Probleme, wenn es galt eingeklemmte Personen aus verunglückten Fahrzeugen zu befreien. Die Wehr wurde auch bei einer Notlandung eines Flugzeuges in Acker und zur geglückten Landung einer Maschine in Not gerufen. Es galt einen Baum, den ein Biber gefällt hatte, von der Straße zu räumen. Bei Veranstaltungen und Beerdigungen im Ort sicherte die Wehr zwölf Mal den Verkehr. Mit 8 THL-, 6 Funkübungen und 6 Übungen zu Erlangung der Leistungsabzeichen sie die Einsatzbereitschaft der Wehr gefördert worden. Am Dorffest der Feuerwehr habe man durch eine realistische Übung am brennenden Fahrzeug der Bevölkerung einen Einblick in die gefährliche Arbeit der Feuerwehr nach einem Unfall gegeben. 13 Brandschutzübungen und die Übung in der Brandschutzwoche ergänzten die Ausbildung. Erwin Huber hatte an einer Schulung zu Einsatznachbereitung, der Kommandant an einem Lehrgang für Einsatzleitung teilgenommen. Rupert Biedersberger dankte Altbürgermeister Georg Hölzl für die Schulung des

Stefan Huber, des Manuel Sigl, des Benjamin Mitterhuber und Andreas Wimmer zu Erlangung des Feuerwehrführerscheins. Den Umgang mit der Wärmebildkamera lernten Huber Stefan, Vogl Thomas, Johannes Lazarus und Markus Sigrüner in der Brennkammer in Schöllnach näher kennen. Feuerwehrkameraden hatten am Maschinistenlehrgang, an einem Rettungs-System-Seminar, am Atemschutzlehrgang mit Erfolg teilgenommen. Johannes Lazarus hatte den Gruppenführerlehrgang mit Erfolg absolviert. Ein neues Mehrzweckfahrzeug wurde 2014 angeschafft, das LF 16- Fahrzeug wurde mit einer Rückfahrkamera ausgerüstet, die Fahrzeuge einheitlich mit Signalfolien beklebt. Meldeempfänger und Funkgeräte, Notfallrucksack, Jacken, Hose die Atemschutzträger gehörten ebenfalls zu den Anschaffungen, welche die Gemeinde mit Zuschüssen aus der Vereinskasse bezahlte. Der Gemeinde und den Gemeindebürgern dankte Biedersberger für die Unterstützung der Feuerwehr. In Eigenleistung sei der Motor des alten Fahrzeugs ausgetauscht worden. Das Auto diene nun der Wehr für vereinsinterne Zwecke. 2015 sollten die 30 Jahre alte Tragkraftspritze und alte Handlampen ersetzt werden, Helme, Hosen und Handschuhe für Atemschutzträger gekauft werden. Sagte Kommandant Biedersberger. Die modulare Truppausbildung, die Leistungsprüfung „Wasser“, Atemschutz- und Maschinistenlehrgänge seien für 2015 geplant. 2. Kommandant Thomas Vogl werde sich dem Lehrgang zum Leiter einer Feuerwehr unterziehen.

Biedersberger dankte allen Kameraden, der
Vorstandschaft, aber auch der Gemeinde für die
Unterstützung der Wehr.

Atemschutzwart Armin Zanklmaier berichtete die
Atemschutzträger hätten bei drei Brandschätze
mitgewirkt. Dominik Piechulla und Florian Biedersberger
seinen neue Mitglieder der 20 köpfigen Gruppe. **450
Stunden** habe die Mannschaft für ihre Ausbildung
investiert.

Die neue Nebelmaschine, aber auch die
Atemschutzanlage in Eggenfelden leisteten dabei
wertvolle Dienste. Beeindruckend seinen die Übungen
mit der Wärmebildkamera in der **Brandkammer in
Schöllnach** gewesen. **Jugendwart Ludwig Knepper**
berichtete über die Jugendfeuerwehr mit 14
Mitgliedern. Drei Kameraden hätten den Aufstieg in den
aktiven Dienst geschafft. Erfolgreich seinen die
Jugendlichen bei Wissenstest in Hirschhorn bei Erwerb
der Auszeichnung der „Jugendflamme“ gewesen. Beim
Jugendfeuerwehrcup hätten 3 Mann die ersten Plätze
erreicht. Viel Spaß habe die Jugendfeuerwehr beim
Zeltlager gehabt und mit Stolz überbrachten sie das
Friedenslicht der Pfarrgemeinde. Über einen befriedigten
den Kassenstand berichtete **Kassenwart Benjamin
Mitterhuber**. Allerdings habe der Zuschuss für den
Ankauf des neuen Fahrzeugs und die Anschaffungen ein
großes Loch in die Kasse gerissen. Kassenprüfer Walter
Krapf erklärte die Kassenführung in Ordnung. Darauf
veranlasste **Bürgermeister Christian Müllinger** die
Entlastung der Vorstandschaft. Er würdigte die

ehrenamtliche Arbeit der Mannschaft und die große Einsatzbereitschaft der Vorstandschaft. Er hob die hohe Verantwortung und die Zuverlässigkeit des Kommandanten hervor und dankte allen für die Arbeit zum Schutz und Wohle der Gemeinde. Auch **Kreisbrandinspektor Theo Pichelmaier** lobte die hervorragende Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Mitterskirchen, auf die immer Verlass sei. **Landrat Michael Fahmüller** sagte, die gute Zusammenarbeit der jungen Generation mit den älteren und erfahrenen Kameraden sei ein Schlüssel für hervorragende Arbeit der Mitterskirchner Wehr. Jugendarbeit müsse Spaß machen. Der hohe Ausbildungsstandard der Mitterskirchner Wehr sei nur durch gezielte Teamarbeit und Ausbildung möglich. Er dankte den Verantwortlichen, allen Kameraden aber auch dem Bürgermeister und Gemeinderäten. Dann überreichten Landrat und Bürgermeister die Ehrenzeichen für 25-jährige Dienstzeit an Reinhard Diem, Marin Aigner, Ludwig Brandl. Dem Kreisbrandmeister Anton Durner und 2. Kommandant Thomas Vogl dankte der Landrat für 40 Jahre Dienst in der Feuerwehr.

Kreisbrandinspektor Pichelmaier würdigte die Verdienste seines Kameraden Anton Durner. 1974 war Anton Durner in die Feuerwehr Eggenfelden eingetreten, wurde 1985 dort Leiter der Atemschutzübungsanlage. Im Juli 1995 wechselte er zur Feuerwehr Mitterskirchen, 2006 wurde er Kreisbrandmeister. 1999 erhielt Durner das Steckkreuz der Feuerwehr in Silber, 2011 die Ehrenmedaille des Landkreises Rottal - Inn, 2015 das

Steckkreuz für 40- jährige Dienstzeit. In einer Fülle von Lehrgängen baute er seinen Wissensstand im Feuerwehrdienst auf. Im Inspektionsbezirk West des Landkreises berät er die Mannschaften und nimmt als Schiedsrichter Leistungsprüfungen ab. Landrat Michael Fahmüller dankte ihm für seine Arbeit in Dienst am Nächsten. An der Generalversammlung nahmen auch teil die Ehrenkommandanten Sepp Laibinger und Gerhard Sigrüner, die Ehrenvorstände Johann Eder und Hans Lazarus, das Ehrenmitglied Alois Daxl und die Ehrenbürger Erwin Keiß und Robert Janker.









